

Resolution zur Alpenkonvention

Alpengemeinden fordern einstimmig Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls

Das Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» fordert mit einer Resolution die Umweltminister der Alpenländer auf, das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention zu unterzeichnen. Die Resolution wurde am vergangenen Wochenende an der Mitgliederversammlung des Netzwerks in Grossraming (Oberösterreich) einhellig verabschiedet.

Manfred Öhri

Am 31. Oktober findet in Luzern die 6. Alpenkonferenz der Umweltminister Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Liechtensteins, Monacos, Österreichs, Sloweniens und der Schweiz statt. Höhepunkt dieser Alpenkonferenz wird die Behandlung des seit 1990 verhandelten Verkehrsprotokolls sein.

Von grosser Bedeutung

Die «Allianz in den Alpen», in der sich über hundert Gemeinden aus allen sieben Alpenländern zusammengeschlossen haben, verweist in einer Medienmitteilung auf die Bedeutung des Protokolls und fordert die Umweltminister auf, dieses zu unterzeichnen. Damit unterstreichen die Alpengemeinden gemäss eigenen Angaben die Wichtigkeit der Alpenkonvention im Allgemeinen und des Verkehrsprotokolls im Besonderen für die Lösung gemeinsamer Probleme im Alpenraum.



Die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene ist für das Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» heute das Gebot der Stunde.

Wichtiger Bestandteil des Papiers ist ein vollständiger Verzicht auf den Bau neuer hochrangiger Strassen für den alpenquerenden Verkehr im ganzen Alpenraum. Neue Strassenprojekte sollen nur möglich sein, wenn sie spezifischen Kriterien der Nachhaltigkeit genügen.

Die Alpenkonvention, die dem Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» und seinen Mitgliedsgemeinden als Leitlinie für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum dient, hält als Ziel fest, «Belastungen und Risiken im Bereich des inneralpinen und alpenquerenden

Verkehrs auf ein Mass zu senken, das für Menschen, Pflanzen und Tiere sowie deren Lebensräume erträglich ist». Trotz dieser vornehmen Zielsetzung nehme der Strassenverkehr weiterhin zu, während sich die Umweltbedingungen und die Lebensqualität ent-

lang den Hauptverkehrsachsen gleichzeitig verschlechtern würden, heisst es in der einstimmig verabschiedeten Resolution des Gemeindeforums. In dieser Situation stellen der Bau von neuen Strassen und das Bohren von neuen Strassentunnels keine Lösung, son-

dern eine Verschärfung des Problems dar. Statt mit solchen Projekten neuen Verkehr anzuziehen, seien heute die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und die Förderung des Eisenbahnverkehrs das Gebot der Stunde.

Die Alpenländer und die EU werden daher mit der Resolution aufgefordert, das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention am 31. Oktober zu unterzeichnen, möglichst rasch zu ratifizieren und umzusetzen. Die EU wird im Weiteren aufgefordert, sich bezüglich des Brennerverkehrs an die Ökopunkte-Regelung mit Österreich zu halten.

Österreich schert aus

Die Unterzeichnung des Protokolls scheint allerdings stark gefährdet: Auf Betreiben Vorarlbergs hat der österreichische Ministerrat in der vergangenen Woche bekanntlich eine Zusatz-Erklärung zum Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention beschlossen. In diesem Zusatz soll klargestellt werden, dass «örtliche Umfahrungsstrassen, die eine dringende Entlastung der Anwohner darstellen», nicht unter die Bestimmungen des Verkehrsprotokolls fallen (es stand im Volksblatt). Österreich will seine Zustimmung zum Verkehrsprotokoll von diesem Zusatz abhängig machen. Dadurch soll insbesondere erreicht werden, dass der Bau des Letzetunnels (Südümfahrung Feldkirch) und der S18 nicht vom Verkehrsprotokoll tangiert wird.

LUST AUF ZUKUNFT

Mitbestimmung
ist die klügste Form
von Politik.

Einladung zu den Nominationsversammlungen

Versammlungen der einzelnen Ortsgruppen

Eschen-Nendeln	Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Schellenberg	Sonntag, 29. Oktober, 17.30 Uhr, Restaurant Frone
Balzers	Montag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, kleiner Gemeindeforum
Triesenberg	Freitag, 3. November, 19.30 Uhr, Restaurant Edelweiss
Mauren-Schaanwald	Samstag, 4. November, 19.30 Uhr, Restaurant Fröhli
Ruggell	Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr, Foyer Gemeindehaus
Schaan	Montag, 6. November, 19.30 Uhr, Rathaus, Saal
Gamprin-Bendern	Dienstag, 7. November, 19.30 Uhr, Restaurant Löwen (Bendern)
Triesen	Mittwoch, 8. November, 19.30 Uhr, Foyer Gemeindehaus
Vaduz	Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr, Hotel Luzern (St. Viktorstrasse)
Planken	Freitag, 10. November, 19.00 Uhr, Dreischwabenhaus

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, an den Nominationsversammlungen teilzunehmen!